

## Audi 100 L mit 85-PS-Motor

Aufgewertet wurden die Audi-100-Modelle des Modelljahres 1975. Diese mit erheblichem finanziellen Aufwand durchgeführten Änderungen kommen der weiteren Serie dieser Typenreihe auf lange Zeit zugute. Das Modell Audi 100 L tritt im Programm 1975 an die Stelle des Audi 100. Es handelt sich bei diesem Wagen um eine Kombination bewährter Konstruktionselemente aus den Audi-100- und Audi-80-Baureihen. Völlig neu ist der 85-PS-Normalbenzinmotor. Das 1,6-Liter-Triebwerk basiert auf dem Audi-80-Motor und verfügt über dessen bekannt gute Eigenschaften hinsichtlich Lebensdauer, Wirtschaftlichkeit und Wartungsfreundlichkeit. Die Höchst- und Dauergeschwindigkeit soll 160 km pro Stunde betragen, der Verbrauch bei 100 km/h soll bei 7,9 l Normalbenzin liegen.

Alle Audi-100-Modelle verfügen jetzt über den negativen Lenkrollradius. Dieser Beitrag zur „aktiven Sicherheit“ unterbindet automatisch ein Schiefziehen der Bremsen bei unterschiedlicher Straßenbeschaffenheit, zum Beispiel bei Glatt-

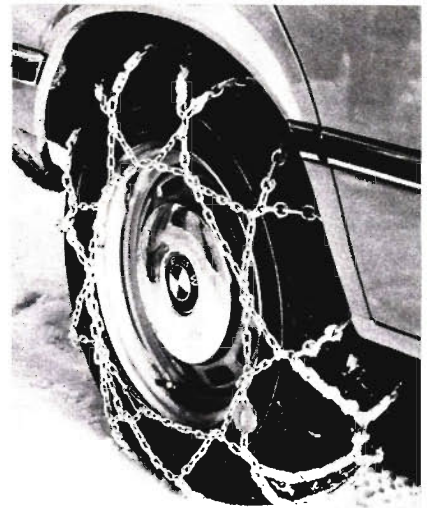
eis und Nässe. Vom Audi 80 wurde aber auch dessen Zweikreis-Diagonal-Bremssystem als weitere Sicherheitseinrichtung übernommen. Die bisher für die Audi-100-Typen, mit Ausnahme von GL und Coupé S, nur gegen Aufpreis lieferbare Knüppelschaltung wird nun serienmäßig.

Äußerlich hat sich an den Fahrzeugen folgendes geändert: Die Gürtel-Zierleisten der Modelle Audi 100 LS und 100 GL haben nun eine Gummiauflage. Lochscheibenfelgen, die denen der Audi-80-Modelle ähneln, gehören zur serienmäßigen Grundausstattung. Alle Stoßfänger weisen Kunststoffecken auf. Während die Preise trotz aller Verbesserungen gleichgeblieben sind (durch den serienmäßigen Einbau der Knüppelschaltung beim 100 L und 100 LS werden diese Versionen sogar 130 DM billiger), hat sich das Farbprogramm geändert. Das Ausrüstungsprogramm, das gegen Aufpreis lieferbar ist, wird verfeinert. Neu sind Dreipunkt-Automatikgurte für die Fondsitze, Servolenkung für 100 LS, GL und Coupé S und eine Vollklimaanlage. AM



Der Audi 100 L kann jetzt mit Normalbenzin gefahren werden

Werkfoto



**Schneekette** In der Industrie glaubt man, daß nach dem endgültigen Verbot der Spikesreifen im kommenden Frühjahr die Schneekette wieder zu neuen Ehren kommt. Inzwischen sind Versuchsabteilungen und Kettenhersteller nicht untätig gewesen. Neue verschleißarme Materialien und sehr griffige Kettenkonstruktionen wurden entwickelt und haben sich bereits bewährt. Um die Aversion der Kraftfahrer abzubauen, wurde vor allem die Montage wesentlich verbessert. Bei der „Erlau-Euromont“ (siehe Bild) werden alle Verbindungen außen vor dem Reifen geschlossen und die Kette einfach über das Rad gestülpt. Da zwischen den einzelnen Montageschritten keine Rangierfahrten nötig sind, kann diese Kette in einem Arbeitsgang, auch noch am bereits feststehenden Fahrzeug montiert werden. Werkfoto/AM

## Sicherheitsgurte

Etwa 45 Prozent aller zugelassenen Autos sind mit Sicherheitsgurten ausgerüstet. Der Anteil steigt, da die serienmäßige Ausrüstung der Neuwagen mit Gurten vorgeschrieben ist. In vielen älteren Wagen mangelt es jedoch noch an dieser Sicherheitsvorsorge. p